

wir können vielfalt.



JAHRESBERICHT 2024

**Viele kleine Lichter
ergeben auch ein Feuerwerk.**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1.	Familienzentrum Rheinfelden e.V.....	2
1.1.	Der Verein.....	2
1.2.	Was wir wollen und was wir tun.....	3
1.3.	Die Zahlen und Fakten	4
1.4.	Die Verwaltung.....	5
2.	Unsere Angebote	6
2.1.	Familientreff Rheinfelden	6
2.2.	Familientreff Alte Post Wyhlen	9
2.3.	Familientreff Alte Apotheke Grenzach	12
2.4.	Fachdienst Kindertagespflege	16
2.5.	Minikindergarten Rheinfelden.....	18
2.6.	Kinder-Secondhand	19
2.7.	Babysitter	21
2.8.	Ferienbetreuung Rheinfelden	22
2.9.	Eltern-Kind-Café St. Josefshaus Herten.....	23
2.10.	Familienküche International in der Metamorphose	23
2.11.	Gartenspaß.....	24
2.12.	Outdoorfamily.....	25
2.13.	Radeln ohne Alter	26
2.14.	MittenR(h)ein for family	28
2.15.	Spieleabend Alte Apotheke	29
3.	Netzwerk	31

Danke

Vorwort

Bunt ist unsere Lieblingsfarbe

Liebe Freundinnen und Freunde des,

mit diesem Jahresrückblick wollen wir Ihnen wieder Einsicht geben in das vielfältige Leben und die Arbeit des Familienzentrums Rheinfelden und unserer Familientreffs in Grenzach-Wyhlen.



Unsere Welt ist bunt, daran besteht kein Zweifel, sofern man die passenden Sehrezeptoren, die Zapfen, besitzt. Rote Erdbeeren, grüne Blätter, der blaue Himmel, die gelbe Banane - das sind alles unsere Idealvorstellungen, wie diese Dinge auszusehen haben. Aber das Leben ist eben mehr, als unsere Ideale. Die Erdbeeren und Bananen fangen ziemlich blass bis grün an, Blätter variieren im Herbst in zahlreichen weiteren Farben und auch der Himmel kann mal weiß bis grau werden. Das ist der Lauf der Welt.

Bedauerlich ist dann, wenn Menschen sich über bunte Dinge aufregen. In Freiburg wurde vor einigen Monaten eine Treppe am Bahnhof erneuert. Nun scheint sie in den Farben des Regenbogens. Optisch: Schön (vor allem im Vergleich zu den langweiligen Treppen nebenan). Doch einige Menschen sehen hier ein Politikum, es soll indoktrinieren. Andere verweisen darauf, dass solche "Symbole" wie die Regenbogenfarben gar keinen Einfluss hätten. Wenn man sich dann aber die Erregung einiger Personen anhört, zeigt es doch: Symbole wirken, sie regen zum Nachdenken an.

Dennoch wollen wir mehr, als nur zum Nachdenken anregen. Wir wollen seit jeher zum gemeinsamen Dialog und Austausch einladen, Raum dafür geben. Wir wollen unsere Welt noch bunter gestalten und freuen uns deshalb auch über neue Ideen. Einige davon stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor - und natürlich unsere Klassiker.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer Vorstand

1. Familienzentrum Rheinfelden e.V.

1.1. Der Verein

Das Familienzentrum Rheinfelden ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und verfolgt in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen das Ziel Menschen jeglichen Alters, Herkunft, Geschlecht und Religion bei einem selbstbestimmten, selbstwirksamen und zufriedenen Leben zu unterstützen. Wir begleiten Familien in all ihren Facetten bei der Bewältigung ihres komplexen Alltags um somit Kindern ein gutes, sicheres und glückliches Aufwachsen zu ermöglichen. Der Zuwachs von Wissen und Fähigkeiten, eine bessere Orientierung, der Austausch und die Begegnung mit anderen geben Sicherheit und Geborgenheit. All das trägt dazu bei, die unterschiedlichen Aufgaben in der Familie besser zu erfüllen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Angebote der Eltern- und Familienbildung greifen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf, entwickeln diese stetig weiter und bieten Raum und Möglichkeiten selbst aktiv zu werden.



1.2. Was wir wollen und was wir tun

Ein großes Thema 2024 war unser Jubiläum – 30 Jahre FamZe Rheinfelden und 10 Jahre Familientreffs in Grenzach-Wyhlen - Ein schöner Anlass zu feiern! Es gab in Rheinfelden und in Grenzach gedeckte Tische für alle. Alle Menschen waren zur gleichen Zeit eingeladen und so haben sich ungeahnte Kombinationen ergeben. Gäste der Familientreffs saßen auf einmal neben dem Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen, neben dem OB von Rheinfelden oder neben der Bürgermeisterin von Rheinfelden. Näher, zwangloser und niedrigschwelliger miteinander geht es fast nicht.



Feiern ist wichtig und schön! Ebenso wichtig ist es, sich zu solchem Anlass auch gezielt mit gesellschaftlichen Fragen zu beschäftigen, sich ins Stadtgeschehen einbringen und Impulse setzten. Mit „Politik aus der Praxis“ haben wir dies getan. Eingeladen haben wir alle im Gemeinderat vertretenen



Frauen von Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen und alle interessierten Menschen. Gekommen sind 32 Frauen. Diese haben sich an wechselnden Tischen ins Gespräch mit den Lokalpolitikerinnen begeben, sich mit der anstehenden Wahl (Europa- und Gemeinderatswahl) und der Motivation als Lokalpolitikerin auseinandergesetzt. Drei Teilnehmerinnen haben sich nach der

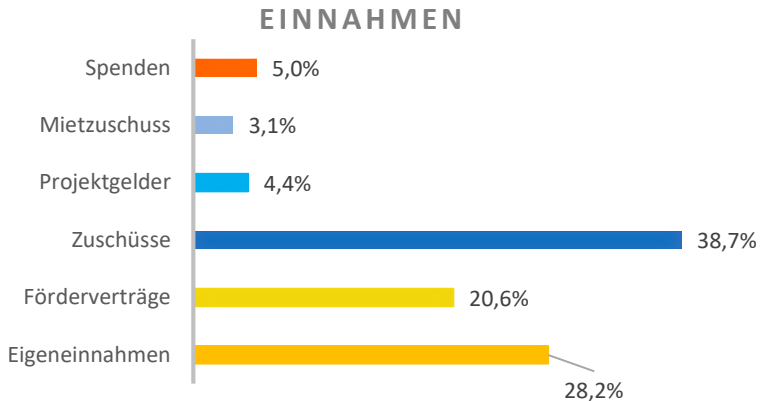
Veranstaltung entschlossen zu kandidieren! Eine Frau hat es in den Gemeinderat geschafft!

Miteinander reden lohnt sich, das zeigt sich immer wieder. In diesem Sinne haben wir 2024 unsere zahlreichen Angebote gestaltet und werden es auch in Zukunft tun!

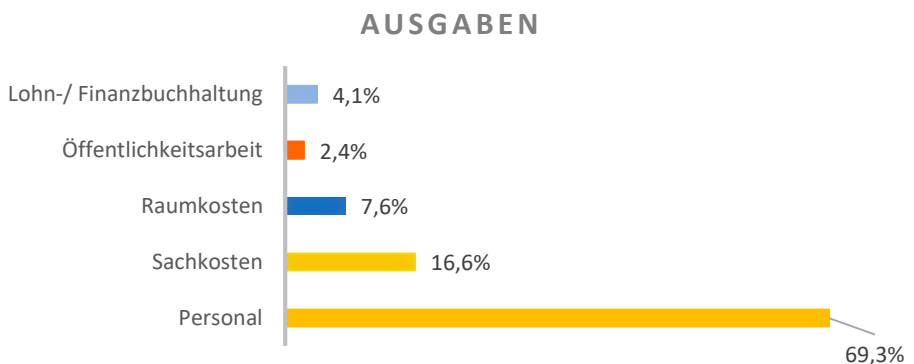
Birgitt Kiefer

1.3. Die Zahlen und Fakten

Eine wichtige Säule und unverzichtbare Grundlage für unsere Arbeit sind die Förderverträge mit den Kommunen Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen.



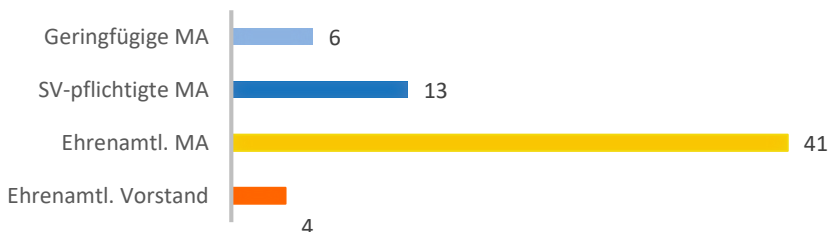
Ein großer Teil der organisatorischen Arbeit, ist es, die Finanzierung für die vielen Ideen für Projekte und Kooperationen zu sichern. Dazu gehört es, potenzielle Spender:innen zu kontaktieren, an landes- und bundesweiten Ausschreibungen für Projekte teilzunehmen und mit der Politik Lösungen zu erarbeiten.



Bei uns arbeiten Fach- und Alltagsexperten:innen eng zusammen und bilden das Erfolgsgeheimnis des Familienzentrums. Jede:r darf seine Fähigkeiten, Interessen und Stärken einbringen, sich ausprobieren und Impulse setzen.

Sehr wichtig ist uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Speziell Eltern mit kleinen Kindern bieten wir die Möglichkeit, mit einem kleinen Pensum wieder in den Berufsalltag einzusteigen. Wir freuen uns über jede Person, die sich bei uns engagiert und den Alltag etwas bunter macht.

AUFTEILUNG MITARBEITER:INNEN



Christel Keßler

1.4. Die Verwaltung

Die Verwaltung des Familienzentrums ist die erste Anlaufstelle für viele Besucher*innen, Anrufende und Anfragende. Terminvereinbarungen, Informationen zu Angeboten des Familienzentrums oder die Weiterleitungen zu Fachbereichen läuft hier zusammen.



Jeder Tag im Familienzentrum wird meistens anders als gedacht. Neben den allgemeinen Arbeiten, die in einem klassischen Büro anfallen, kommt hier noch unsere Variable Besucher: innen dazu. Bei einer Tasse Kaffee werden unterschiedliche Themenbereiche besprochen und nicht selten Entwickeln sich daraus konkrete Fragen, welche dann meistens im „Büro 1“ landen. Vieles davon kann innerhalb kürzester Zeit beantwortet werden, manches leiten wir

gerne an unsere Kooperationspartner weiter. Überhaupt ist „Netzwerken“ und das daraus vorhandene Schwarmwissen das top Tool für unsere Erfolgreiche Arbeit im Familienzentrum.

Franzi Werbing

2. Unsere Angebote

2.1. Familientreff Rheinfelden

Der **Familientreff** als offener einladender Ort für ALLE, bietet durch täglich stattfindende Offene Treffs leicht und unkompliziert Zugang zum Familienzentrum mit seinen vielseitigen Angeboten und einem großen Netzwerk. Jede und jeder ist willkommen. Mitmachen und Mitgestalten unbedingt erwünscht!

Mit unserer breiten Angebotspalette für Jung und Alt, angefangen bei den Babycafés über Zwergentreffs, Tagen der Vielfalt, dem Quartierscafé, Kreativangeboten, Vorträgen und auch Wochenend-Veranstaltungen erreichten wir wöchentlich um die 200 Menschen.

Die meistfrequentierten Angebote sind diejenigen für Eltern mit kleinen Kindern. Wie schon in den Jahren zuvor, waren dies die Baby- und Zwergencafés. Sie fanden 3-mal wöchentlich an den Vormittagen statt und wurden oftmals von ca.15 Familien pro Tag besucht, nach wie vor meist Mamas mit Kindern zwischen 0-5 Jahren. Viele frisch Zugezogene, Eltern mit Kindern ohne Kindergartenplatz und Familien mit Migrationshintergrund fanden den Weg hierher und nutzten die optimale Möglichkeit der Kontaktaufnahme, des Austauschs, des Angenommen Werdens. Es wurden Freundschaften geschlossen, gegenseitige Unterstützung angeboten und Ratschläge ausgetauscht. Die Gäste wissen das offene Konzept, mit gleichzeitigem Schutzraum für junge Familien, sehr zu schätzen. Stets begleitet hier unser tolles Team Familientreff, bestehend aus insgesamt 13 hauptsächlich ehrenamtlichen Gastgeber:innen



und Anleiter:innen mit Rat und Tat, schafften eine wertschätzende Wohlfühlatmosphäre, halten „mal schnell“ das Baby, umsorgen mit einer Tasse Tee oder Kaffee und sorgen für ein ausgewogenes Frühstücksangebot auf Spendenbasis -somit für die Möglichkeit der Teilhabe aller.

Ein großes Plus und sehr gut angenommen wurden wieder die regelmäßigen niedrigschwelligen Fachberatungen und Gesprächsrunden mit und durch unsere Netzwerkpartner vor Ort, bspw. Diakonie, Caritas, Anwälte für Familienrecht, Musikschule, Frauenberatungsstelle, Frühen Hilfen und weitere 26 Expert:innen unterschiedlicher Fachgebiete. Dies half den Familien gut und breit informiert zu sein und bei Bedarf leichten Zugang zu den richtigen Beratungs- und Hilfsmöglichkeiten zu finden.

Zum absoluten Selbstläufer entwickelte sich der jetzt quartalsweise stattfindende Besuch der Kinderfriseurin, wo den Kids in vertrauter Atmosphäre die Haare geschnitten werden.



Die immer donnerstagsvormittags stattfindenden Vielfaltstage boten Raum zum Ideen ausprobieren und es etablierten sich überwiegend Angebote für Erwachsene: Der Literaturtreff traf sich, um gemeinsam zu lesen, beim 'Stricken und Häkeln' war man handwerklich kreativ und auch das 'Trouble Shooting Erste Hilfe' ist eine immer wiederkehrende schöne Veranstaltung aus dieser Rubrik. Ebenfalls erwähnenswert sind die mehrmals im Jahr stattfindenden Themen-Brunche, bei denen das Team fleißig kocht und sich viele kleine und große Esser zum Schlemmen einfinden. Den Essenseinladungen folgt auch gerne die ältere Nachbarschaft der umliegenden Häuser, was uns sehr freut.

Das Quartierscafés am Nachmittag, mit seinem bunten Publikum, traf sich 1-mal wöchentlich zu Kaffeeklatsch und Gesprächen. Immer mehr wurden auch Kuchen von den Gästen selbst gebacken und mitgebracht und on top sogar das ein oder andere kleine Fest gefeiert.

Ein weiteres Nachmittagsangebot ist der Zwergentreff Ü3, ins Leben gerufen für die vielen Familien mit Kindern über 3 Jahre ohne Kindergartenplatz. Der Bedarf gleichgesinnte zu finden und auch den Kindern erste Gruppenerfahrungen zu ermöglichen, ist nach wie vor groß. Zum Teil platzte

der Treff mit ca. 20 Teilnehmenden (Eltern + Kinder), die spielen, basteln, toben, snacken und Kaffeetrinken wollten, aus allen Nähten. Auch für unsere Anleiterin eine große Herausforderung! Das Angebot im Zwergentreff wurde mit regelmäßige Kreativangebote zum Experimentieren und einem Kamishibai Erzähltheater erweitert. Vor allem die Experimente wurden mit großer Freude angenommen, während das Stillsitzen und Lauschen von Geschichten noch für viele der anwesenden Kinder ungewohnt ist.



Ganzjährlich fanden immer wieder an den Wochenenden Aktionen für die ganze Familie statt: die „Outdoorfamily“ und der „Gartenspaß“. Hier konnten Familien gemeinsam Ausflüge machen, interessante neue Orte besuchen oder im Garten des Familienzentrums eine schöne Zeit verbringen.

Auch sind wir inzwischen feste Anlaufstelle für Schülerpraktika im sozialen Bereich geworden. In diesem Jahr konnten 4 Schüler:innen der Klassenstufen 7.-9.- in die vielfältige Arbeit des Familienzentrums Einblick gewinnen und in den Tagesabläufen aktiv mitwirken.

Unsere Angebote richten sich stets nach den Wünschen und Bedürfnissen unserer Besucher:innen. Gerne stellen wir unsere Räume je nach Kapazität auch externen Anbieter:innen zur Verfügung, sofern die Inhalte thematisch zu uns passen. So bereicherten den Familientreff in diesem Jahr mehrere Resilienztrainings für Kinder, Klangreisen, Workshops zur Beikosteinführung, Milchcafés und ein Stillvorbereitungsabend.

Weitere Highlights außerhalb der Reihe waren neben unseren gelungenen Veranstaltungen und Festen zum 30-jährigen Bestehen des Familienzentrums („Politik aus der Praxis“ und „ein gedeckter Tisch für alle“) die Mitorganisation und Durchführung des inklusiven Familienfests auf dem Abenteuerspielplatz, bei dem langersehnte inklusive Spielgeräte eingeweiht wurden. Im Frühjahr und Herbst fand der große Kleidertausch am 'Mach-Kein-Müll-Tag' in Kooperation mit der Metamorphose statt: Ein Hoffest



im Zeichen der Nachhaltigkeit. Ehemalige Lieblings-Kleider konnten getauscht werden und ein neues Zuhause finden, die Foodsharer stellten ihre Initiative vor und brachten eine Menge gerettete Lebensmittel mit, woraufhin sich spontan ein Team der „Familienküche international“ entschloss, für alle zu kochen. Die Kooperation mit der Stadtbibliothek konnte ebenfalls fortgeführt werden. Hier sorgten wir bei der Aktion ‚Lesestart‘ mit einem Kuchenbuffet fürs leibliche Wohl und mit Glitzertattoos für den Spaß der kleinen Besucher:innen. Ein weihnachtliches Profi-Fotoshooting für die Gäste, rundete das Jahr erfolgreich ab und sorgte für schöne bleibende Erinnerungen.

Franziska Wehber

2.2. Familientreff Alte Post Wyhlen

Sich in lockerer Atmosphäre treffen, Kaffee trinken, frühstücken, sich über alltägliches unterhalten oder auch mal etwas tiefer in bestimmte Themen einsteigen: all diese Angebote wurden im Offenen Treff des Familientreffs in



Wyhlen sowohl von Einheimischen als auch von nah und fern zugezogenen Menschen im letzten Jahr gut und gerne angenommen. Viele waren dankbar, einen Anlaufpunkt zu haben, wo sie sich mittwochs bis freitags von 9-12 Uhr mit Freunden treffen, neue Bekanntschaften schließen und sich ein bisschen wie zu Hause fühlen können.

Ergänzt wurde das Angebot wie auch schon in den letzten Jahren durch zwei Babycafés am Mittwoch- und Freitag- sowie ein Zwergencafé am Donnerstagvormittag. So konnten in den Babycafés durchschnittlich fünf bis acht Familien mit kleinen Babys in etwas ruhigerer Atmosphäre mit ihren Kindern spielen und singen, während es im Zwergencafé mit durchschnittlich drei bis sechs Familien mit Kindern ab dem Laufalter auch schon mal etwas lauter werden konnte. Diese Zielgruppenorientierung ist sowohl für die Kinder,

die somit von gleichaltrigen umgeben sind, als auch für die Eltern, die dadurch Kontakte zu anderen Eltern mit gleichaltrigen Kindern knüpfen können, positiv. Nichtsdestotrotz können auch Kontakte von Menschen in verschiedensten Lebenssituationen bereichernd und willkommen sein, weshalb alle Menschen, egal ob alleine oder mit kleinen oder großen Kindern, im Familientreff jederzeit willkommen sind. Dieses Angebot wird auch immer wieder von Gästen angenommen, die einfach zum Reden oder auf einen Kaffee zwischendurch kommen.

Sich mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen auszutauschen, tut gut und hilft viel. Doch manchmal ist auch professioneller Rat nötig. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern ist gut etabliert, so dass wir im 14-tägigen Rhythmus Gäste im Offenen Treff empfangen konnten, die sich, ihre Arbeit und ihre Angebote vorstellen konnten. Diese Angebote werden von den Gästen immer gut angenommen, so dass zu diesen Terminen häufig bis zu zehn Familien kommen und fast immer auch Gäste kommen, die sonst nicht regelmäßig zu Gast im Familientreff Wyhlen sind. So konnten sich unsere Gäste über Beratungs- und Unterstützungsangebote der Caritas, der Frauenberatungsstelle Lörrach oder des Familienwerks Sölden informieren und es gab Vorträge über die Zahngesundheit oder Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern. Auch die Themen Erziehung und Ernährung kamen nicht zu kurz.

Neben den Offenen Treffs bieten wir von Zeit zu Zeit auch Angebote am Nachmittag oder Abend an, so dass auch Menschen, die am Vormittag nicht kommen können, die Möglichkeit haben, den Familientreff zu besuchen. So gab es im Frühjahr und im Herbst wieder den Frauenkleider- und Büchertausch, der mit ca. 40 Besucher:innen sehr gut angenommen wurde. Neben der Möglichkeit, sich kostenlos mit Kleidung einzudecken, gab es auch Gelegenheit, sich in geselliger Runde bei Getränken und Snacks zu unterhalten.



Beim Grenzach-Wyhlen Clean Up waren wir auch in diesem Jahr wieder mit dabei. Alle, die nicht allein mit Müllsack und Greifer losziehen wollten, hatten am Familientreff die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zusammen zu tun.

So konnten wir mit einer Gruppe von fünf Familien und drei Einzelpersonen gemeinsam die Strecke, angefangen am Familientreff bis zum Hieber in Grenzach unsere Gemeinde vom Müll befreien.

Bei einem Nähkurs im Sommer konnte man an einem Abend eine individuell gestaltete und personalisierte Schultüte nähen. Mit der professionellen Unterstützung einer Schneiderin und in netter Gesellschaft machte das gleich viel mehr Spaß.

Neu im Angebot hatten wir dieses Jahr das erste Mal eine Buchvorstellung für ältere Kinder. Im Frühjahr und im Herbst hat Herr Hoffmeier von der Gemeindebücherei Grenzach-Wyhlen die neusten Bücher für elf bis 14-jährige vorgestellt. Dabei hat er die jungen Leseratten nicht nur mit Büchern aus verschiedensten Genres begeistert, sondern auch Einblicke in digitale Welt von Booktok gegeben.

Wir freuen uns im Familientreff immer, wenn Menschen nicht nur als Gast kommen, sondern sich auch selber einbringen und uns mit ihren Fähigkeiten unterstützen. Das hat in diesem Jahr ganz besonders die Hirschböög Clique getan, die spontan angeboten hat, unseren Raum zu streichen, der nun wieder hell und einladend strahlt. Aber auch unsere Gäste in den Offenen Treffs bringen sich gerne mit ein und unterstützen uns, z.B. beim Aufräumen nach unseren Veranstaltungen oder mit Spenden, tatkräftig.



Wir können im Familientreff „Alte Post“ in Wyhlen äußerst zufrieden auf das Jahr 2024 zurückblicken und freuen uns auf viele weitere schöne Momente in 2025!

Susanne Göb

2.3. Familientreff Alte Apotheke Grenzach

Das neue Jahr 2024 starteten wir wieder mit unserem neuen Programmheft voller schöner Ideen, Informationen, Fachberatungen und zahlreichen internen sowie externen Angeboten. Auch 2024 haben wir unsere Gäste von jung bis alt, klein und groß, mit und ohne Kinder, unabhängig von Nationalität, Religion, Herkunft oder sexueller Orientierung in unseren Offenen Treff herzlich eingeladen.



Vor dem Familientreff lädt ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen zu einer kurzen Pause oder einem spontanen Gespräch ein. Oft berichten uns unsere Gäste, dass eben dieser Tisch sie zur ihrem ersten „Eintritt“ ins Familienzentrum inspiriert hat.

Besonders stark nachgefragt war in der „Alten Apotheke“ wieder unser Babycafé, das sich als unser besucherstärkster Tag etabliert hat. Durchschnittlich 17 Erwachsene mit 17 bis 22 Kindern und Geschwisterkindern kommen hier zusammen. Der Bedarf für ein weiteres Angebot für Kinder älter als ein Jahr war so groß, dass wir zusätzlich den Zwergentreff am Donnerstag (ebenfalls mit ca. 17 Erwachsenen mit 17 bis 25 Kindern) in Grenzach eingeführt haben. Auch der Quartierstreff am Donnerstagnachmittag war stets gut besucht. Dort wurde gespielt, gebastelt und gebacken. Zauberin Magic Sonja begeisterte die Gäste, das Kasperletheater sorgte für leuchtende Kinderaugen, eine Autorin las aus ihrem Buch vor und vieles mehr – jedes Mal ein volles Haus. Der Offene Treff am Mittwoch, speziell für ukrainische Gäste, blieb ebenfalls sehr gefragt. Ungefähr 18 Personen, manche mit Kindern, treffen sich regelmäßig zum Plaudern, für politische Diskussionen mit Gedanken an die Lage und Menschen in der Ukraine oder einfach, um Arzttermine zu organisieren oder Formulare auszufüllen.

Auch der Spanischtreff fand einmal im Monat statt, ein schönes Angebot, auch wenn die Zielgruppe schwer zu erreichen ist. Aber das Familienzentrum wäre nicht das Familienzentrum, wenn wir es nicht trotzdem versuchen würden.

Unsere Strickdamen, die „Flinken Finger“, trafen sich weiterhin durchschnittlich zu zehnt, montags und dienstags, und boten an einem Nachmittag zusätzlich

Handarbeiten für Kinder an – eine wunderbare Verbindung von Jung und Alt, bei der beispielsweise nicht nur moderne Strickmode für eine 12-Jährige entstand, sondern auch der Spaß nicht zu kurz kam. Ein weiteres wertvolles Angebot wurde wieder von der Diakonie Rheinfelden mit dem „Treffpunkt Schwangerschaft und Familie“ angeboten. Gerade für solche Kooperationen sind wir besonders dankbar, denn viele Themen lassen sich in einem Offenen Treff zeitlich und fachlich nicht immer klären.

Nach der positiven Erfahrung mit dem Suppentreff 2023 haben wir das Angebot in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Gemeinde fortgeführt: Eine leckere vegetarische Suppe mit frischem Brot und Nachtsch, zum Vor-Ort-Essen oder Mitnehmen, begleitet von Kaffee oder Tee im Quartierscafé. Die Teilnahme ist – wie fast immer bei uns – ohne Anmeldung und auf Spendenbasis möglich. Durchschnittlich wurden 20 bis 35 Portionen ausgegeben. Schon wenige Wochen später durften wir eine neue Idee umsetzen: den Sonntagstreff, gefördert von „Heldinnen und Helden des Alltags“ (Landratsamt Lörrach). Seit dem bieten wir einmal im Monat Kaffee und Kuchen an, besonders für Personen, die unter der Woche arbeiten und nur selten zum Offenen Treff kommen können (ca. 18 Erwachsene + 20 Kinder). Auch viele Menschen mit Migrationshintergrund nutzen dieses Angebot, um neue Kontakte in unserer Gemeinde zu knüpfen.

Ein weiteres Highlight war der ukrainische Kinderchor, der sich mit der Chorleiterin Milena und sechs Kindern einmal pro Woche in unseren Räumen traf. Da unser digitales Piano nicht mehr reparierbar war und wir diese Initiative unterstützen wollten, entschieden wir uns für die Anschaffung eines neuen Pianos. Eine großzügige Spende der Roche Pharma AG hat dazu beigetragen, dass wir das Projekt realisieren konnten, sodass das Instrument nun bei Proben, Veranstaltungen und vielen weiteren Aktionen zum Einsatz kommt.



Passend zum Weltfrauentag am 8. März starteten wir zudem unseren „Mädelsabend“. Die Resonanz war überwältigend: Über 40 Frauen zwischen 18 und 76 Jahren kamen zusammen, der Austauschbedarf war enorm. Mit

einem Glas Sekt, Häppchen, Live-Piano-Musik, Disco, einem Vortrag über Frauenrechte und einer Tombola wurde dieser wunderbare Abend ein voller Erfolg. Schnell war klar, dass dieses Format regelmäßig stattfinden sollte, und so führten wir es etwa alle zwei Monate weiter.

Auch der beliebte „Dienstag-Spieletreff“ wurde rege besucht, sodass wir zweimal jährlich ein „Spieletreff-Spezial“ an Sonntagen veranstalteten. Die Jassen-Gruppe durfte mit ihren Treffen zweimal im Monat nicht fehlen – mit rund 13 Teilnehmenden stets eine gesellige Runde. Ebenso erfolgreich war das MFM-Projekt (My Fertility Matters), das Kinder und Jugendliche von 10 bis 12 Jahren durch die Pubertät begleitet. Nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern beim Infoabend waren begeistert – oft hörten wir die Rückmeldung: „Wenn ich das als Kind gewusst hätte...!“ Ein klares Zeichen dafür, dass wir dieses Angebot auch zukünftig beibehalten.

„Die Bank ist weg“ – von heute auf morgen haben wir unsere tolle Bank bei den Büchertauschschränken vermisst. Auch viele Bürger, die sie noch aus früheren Zeiten kannten, haben uns darauf angesprochen. Wunderbarerweise hat uns die Grenzach-Wyhlener Bürgerstiftung (damals in der Gründungsphase) mit einem tollen Geschenk überrascht und uns einen Ersatz für die alte Bank gespendet – ein wertvolles und aufmerksames Zeichen dafür, wie gut lokale gegenseitige Unterstützung funktionieren kann.



10 Jahre Familienzentrum in Grenzach-Wyhlen – dieses Jubiläum musste natürlich gefeiert werden. Wir haben uns über die zahlreichen Gäste und Kooperationspartner gefreut, ebenso über die vielen schönen Gespräche, Wünsche und Rückmeldungen – wie zum Beispiel die Niederschwelligkeit, die uns so einzigartig macht. Auch Bürgermeister Dr. Benz saß mit uns allen am Tisch und unterstrich damit unseren Stellenwert in der Gemeinde.

Im Sommer nahmen wir an der Aktion „Starkes Grenzach-Wyhlen: Resilienz für Kinder“ teil. Unser Beitrag richtete sich speziell an Jugendliche zwischen acht und 14 Jahren und ihre Eltern. Themen wie körperliche Veränderungen, Pubertät, Fruchtbarkeit und Verhütung wurden altersgerecht angeboten – eine

wunderbare Kooperation zwischen Gemeinde, Schulen, Diakonie und Familienzentrum.

Ein weiteres großes Highlight waren die Frühjahrs- und Herbst-Kinderkleidertauschbörsen. Gespendete Kleidung, Spielsachen u.v.m. – gesammelt von Eltern, Schulen und Sportvereinen – wurden von uns sortiert, gewaschen und zum Weiterverschenken vorbereitet. Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer wäre diese zeitintensive, aber nachhaltige Aktion nicht möglich gewesen. Der große Andrang zeigte erneut, wie wichtig und geschätzt das Thema Wiederverwertung und Nachhaltigkeit ist. Die übrigen Sachen wurden an Stellen weitergegeben, die sich um die Weiterverwendung kümmerten – einfach großartig!

Mit dem Herbstgoldfest, in Kooperation mit den Flinken Fingern, konnten wir bei leckerem Kaffee und Kuchen viele neue, aber auch unsere Stamm-Gäste begrüßen, über verschiedene Themen sprechen und neue Ideen entwickeln. Unser Programm war voll mit Kreativangeboten für Groß und Klein, einem Kreativmarkt und lokalen Leckereien wie Honig und Eingemachtem ... ein sehr gelungenes Fest, das mittlerweile jährlich zu einer Tradition geworden ist.

Auch an St. Martin hatte unser Treff seine Tore geöffnet. Fast 20 Familien freuten sich über das Laternen-Bastel-Angebot und das gemeinsame Singen sowie den anschließenden Umzug.

„Zusammen an Heiligabend“ – ein wunderbarer Abschluss für das Jahr 2024.



Von 17:30 bis 21:00 Uhr konnten unsere Bürger:innen ohne Anmeldung und auf Spendenbasis entspannt mit uns den Heiligabend feiern. Auch diese Herzensangelegenheit ist eine Tradition geworden, die jedes Jahr nicht fehlen darf.

Auch das Jahr 2024 hat uns erneut gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist. In einer digitalen Welt bleibt persönlicher Austausch absolut unersetzlich – sei es durch ein offenes Ohr, eine Umarmung, gemeinsames Lachen, Umsetzung neuer Ideen und vielem mehr.

Dank unserer großartigen Ehrenamtlichen und unseren Kooperationspartner konnten wir wieder viel bewegen und blicken mit Vorfreude auf das Jahr 2025!

Hanna Roschmann

2.4. Fachdienst Kindertagespflege

für Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt

Der Fachdienst Kindertagespflege des Familienzentrums Rheinfelden e.V. berät, vermittelt und begleitet Kindertagespflegepersonen und Eltern vor und während des Betreuungsverhältnisses.

Die Kindertagespflege ist ein flexibles Betreuungsangebot und richtet sich vorrangig an Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Im Jahr 2024 wurden 59 Kinder über ihren 3. Geburtstag hinweg in der Kindertagespflege betreut, bis sie in den Kindergarten gehen konnten. 10 Kinder wurden von Tagespflegepersonen am Nachmittag nach dem Kindergarten oder der Schule betreut.

Wie auch im Vorjahr gibt es aus Rheinfelden immer wieder Anfragen für Kinder, die bereits über drei Jahre alt sind und keinen Kindergartenplatz finden konnten. Glücklicherweise gestalten die Tagespflegepersonen den bereits über dreijährigen Kindern einen guten Übergang. Im Ü3 Bereich arbeitet der Fachdienst gut und eng mit der Stadt Rheinfelden zusammen. Für die Beratung und Begleitung der Eltern mit Kindern im Ü3 Bereich hat die Stadt Rheinfelden dem Fachdienst wöchentlich zwei Stunden zusätzlich ermöglicht. Gemeinsam suchen wir immer wieder nach guten Lösungen, die für alle Betroffenen zufriedenstellend sind.

2024 nahmen vier Personen ihre Tätigkeit als Kindertagespflegepersonen auf. Leider beendeten aber auch drei Frauen ihre Tätigkeit. Zum Stichtag 01.03.2024 wurden insgesamt 105 Kinder in der Tagespflege betreut. Wir freuen uns jetzt 31 sehr aktive und betreuende Tagemütter begleiten zu dürfen.

Im April hat das Josefshaus, Herten, eine neue Großtagespflege eröffnet. Das „Farbenfroh“ befindet sich im Erdgeschoss des Haus Elisabeth. Seit September ist das Team im „Farbenfroh“ vollständig besetzt mit zwei Kindertagespflegepersonen und einer Vertretungskraft.

Der Qualifikationskurs Kindertagespflege, erstmalig mit 300 Unterrichtseinheiten, startete im September 2023 mit 15 Teilnehmerinnen und wurde erfolgreich im Dezember 2024 abgeschlossen.



Vier Kursteilnehmerinnen beantragten ihre Pflegeerlaubnis und starteten mit der Betreuung von Tageskindern.

Die Fortbildungen und die Regionaltreffen für unsere Tagespflegepersonen fanden 2024 bis auf eine Veranstaltung in Präsenz statt und waren sehr gut besucht. Es wurde eine Vielfalt an Themen angeboten, diese reichte von „Positiver Pädagogik“ über Fallbesprechung bis hin zu „Alltagsintegrierter Sprachförderung“. Auch konnten die Kindertagespflegepersonen erstmalig an zwei Supervisionen teilnehmen. Die Supervisionen waren mit jeweils 12 und 11 Teilnehmerinnen gut besucht.

Das Landratsamt Lörrach und die Agentur für Arbeit organisierten am 15. April die Veranstaltung zum Thema „Quereinstieg in die Kinderbetreuung“ zur Fachkräftegewinnung. Neben den Trägern von Kindergärten, Fachschulen, durften die Fachdienste Kindertagespflege an einem Stand Fragen zum Einstieg und zur Qualifizierung in die Kindertagespflege beantworten.

Der landkreisweite, jährliche Fachtag für Kindertagespflegepersonen, den die vier Fachdienste im Landkreis gemeinsam organisieren, fand am 12.10.2024 unter dem Motto „*Was ist da los – Körper, Geist und Seele*“ statt. Den Auftakt machte Frau Irmke Urmoneit mit ihrem Vortrag „*Was ist da los? Wie entwickelt sich das Gehirn unserer Kinder*“. Im Mittelpunkt ihres Vortrages stand die Frage: Wie arbeitet das Gehirn und wie können wir den Kindern helfen, sich zu beruhigen und Selbstbewusstsein zu stärken? Anhand der Beispiele aus dem Kinder-Fachbuch „Lotta und Leopold erklären das Gehirn“ tauchten wir in die Welt des kindlichen Gehirns ein. Die thematisch passenden fünf Workshops fanden am Nachmittag statt.

Parallel zu dem Fachtag 2024 starteten wir auch schon mit der Planung des Fachtages 2025, da dieser statt im Herbst bereits im Frühling stattfinden wird. Dieser wird den Titel „*Heute schon gelacht?*“ tragen.

Von großer Bedeutung ist nach wie vor die Kooperation und die sehr gute Zusammenarbeit mit den anderen Fachdiensten im Landkreis Lörrach, den Kommunen, dem Landratsamt und dem Landesverband Kindertagespflege.

Das Team des Fachdienst Kindertagespflege Rheinfelden nahm alle 8-10 Wochen an einer dreistündigen Gruppensupervision gemeinsam mit den Kolleginnen der anderen drei Fachdienste teil (Supervisorin: Helia Schneider).

Karen Maywald

2.5. Minikindergarten Rheinfelden

2024 haben 24 Kinder im Alter von 15 Monaten bis drei Jahren den Minikindergarten des Familienzentrums Rheinfelden e.V. besucht.

Die erste Hälfte des Jahres 2024 startete turbulent und mit einem Personalwechsel im pädagogischen Team. So verabschiedeten wir im Januar Mechthild Käufflin-Lamott (Käfergruppe). Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg viel Glück und alles Liebe.

Ein Abschied bedeutet aber auch immer einen Neuanfang und so begrüßen wir herzlichst Petra Schulz (Käfergruppe) als festes Teammitglied (bisher Vertretungskraft). Außerdem freuen wir uns darüber, Franziska Müller als Vertretungskraft in unserem Team willkommen heißen zu dürfen.

Einen großen Meilenstein erreichte Natalia Weinbender im Juli 2024 mit ihrer beruflichen Fachkraftanerkennung. Herzlichen Glückwunsch!

Der pädagogische Alltag mit den Kindern war geprägt durch zahlreiche Eingewöhnungen und Abschiede, aber auch durch sehr viele schöne Aktivitäten und gemeinsame Erlebnisse. Den Frühling begrüßten wir mit bunten Farben an den Fensterscheiben und schönen Liedern. Auch freuten wir uns über die ersten warmen Sonnenstrahlen, das Vogelgezwitscher und die ersten Blümchen, die den Weg aus der Erde fanden. Natürlich kam uns auch der Osterhase besuchen und versteckte für jedes Kind eine Kleinigkeit im Garten.



Zum Anlass von Vater- und Muttertag luden die Mäuse und Käfer jeweils zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Die Eltern erschienen zahlreich und freuten sich über die Geschenke der Kinder. Diese haben mit Handabdrücken eine Stofftasche gestaltet.

In den Sommermonaten erfreuten wir uns über das Frühstück im Garten, kühlende Wasserspiele an den heißen Tagen und die Veränderungen der Natur. Wir gossen fleißig unsere Pflanzen und wurden mit eigenen, frischen Beeren belohnt, die direkt von dem Busch in den Mund wanderten.

Die Markise, die wir uns neu angeschafft haben, spendete uns tollen Schatten.

Den Herbst begrüßten wir mit Liedern und Kreativangeboten. Auch nahmen wir wahr, wie sich unsere Umgebung veränderte. So wurden die Blätter rot, gelb, orange sowie braun und fielen schließlich vom Baum. Auch erlebten wir gemeinsam, wie der Herbstwind sich in den Haaren anfühlt und beobachteten Krähen beim Fliegen und Nüsse knacken.

Im Dezember zündeten wir täglich unseren Lichterkranz an, sangen Weihnachtslieder und backten Plätzchen. Außerdem besuchte uns der Nikolaus und legte heimlich eine kleine Überraschung in die Schuhe. Gesehen haben wir ihn aber nicht.

Dem Jahr 2025 schauen wir zuversichtlich entgegen und freuen uns auf eine schöne Zeit mit den Kindern sowie Eltern!

Jennifer Neuschütz

2.6. Kinder-Secondhand

in Rheinfelden und Grenzach-Wyhlen

Eine aufregende Herbst-/Wintersaison neigt sich dem Ende zu, und wir möchten euch einen kleinen Rückblick geben sowie einige wichtige Informationen teilen. Unser Kinder Second Laden ist nicht nur ein Ort des Handels, sondern auch ein Raum der Nachhaltigkeit und Gemeinschaft, in dem wir gemeinsam dazu beitragen, die Umwelt zu schonen und neue Kontakte zu knüpfen.

11 bis 16 Kundinnen und Kunden besuchen uns zu jeder Öffnungszeit. Davon lassen sich viele auch gerne beraten welche Angebote es im Familienzentrum gibt. Vernetzung und Weitervermittlung gehören ebenfalls zum Angebot unseres Secondhands!

Seit Mai 2024 haben wir mittwochs geschlossen, ein Ruhetag muss sein, um die vielen vollen Kartons und Taschen zu sortieren und in die Regale aufzunehmen.

Nach der Sommerpause im September starteten wir voller Elan in die Herbst-/Wintersaison.



Die lange Pause nutzten einige Kolleginnen nicht nur für die Inventur, sondern auch, um unseren Arbeitsplatz zu modernisieren.

Ein neuer Schreibtisch mit großzügigem Schuhregal, einer praktischen Theke und einem Regal für Büromaterial bereichert nun unseren Alltag. Vielen Dank an Karin und Ihren Mann für die gelungene Umgestaltung!

Mitte September öffneten wir wieder unsere Türen und nahmen Kommissionsware entgegen. Die große Resonanz hat uns überwältigt: Bereits nach drei Wochen mussten wir einen Annahmestopp für Kommissionsware und Kleiderspenden verhängen – ein neuer Rekord! Das zeigt, wie wichtig unser Laden ist.

Wir freuten uns dann im neuen Jahr darüber, dass unser Kleiderlager wieder Luft bekam und wir wieder Kleiderspenden annehmen konnten. Dies wurde dankend angenommen, sodass wir erneut mit Spenden überhäuft wurden. Die Weihnachtsferien hatten wohl einige Familien damit verbracht, Ihre Kleiderschränke und Kinderzimmer zu sortieren 😊.



Leider müssen wir mitteilen, dass einiges an unbrauchbarer Kleidung und Spielzeug den Weg zu uns fand, die wir direkt im Altkleidercontainer oder Müll entsorgen mussten. Wir bitten unsere Kundschaft darum, nur Kleidung und

Spielzeug in gutem, wieder verkaufbarem Zustand bei uns abzugeben. So können wir sicherstellen, dass jedes Teil, das abgegeben wird, auch wirklich einen neuen Besitzer findet und weiterhin viel Freude beim Tragen oder bespielen bringt.

Unsere Kunden schätzen unser gut sortiertes und ordentliches Sortiment auch aus der Schweiz und weiter entfernten Ortschaften, was uns sehr freut.

Mit den Fasnachtsferien endete Mitte Februar die laufende Saison und wir freuten uns, nach einer kurzen Inventurpause, Anfang März mit vielen bunten und sommerlichen Kleidungsstücken die Frühling-/ Sommersaison zu eröffnen.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern und sind schon auf ein weiteres Jahr voller nachhaltiger Mode und wunderbarer Begegnungen in unserem Laden gespannt.

Katja Ziefle

2.7. Babysitter

Mit Freude und Elan konnte der 10stündige Babysitterkurs im Oktober durchgeführt werden. Acht junge Menschen im Alter von 13 bis 15 Jahre haben teilgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Bleiben auch die weiblichen Teilnehmerinnen in der Überzahl, über die Teilnahme von zwei jungen Männern haben wir uns sehr gefreut.

Kursinhalte waren die kindliche Entwicklung, Ernährung, Pflege, Rahmenbedingungen der Betreuung von Babys und Kleinkindern und die Bedeutung des Spiels. Ebenso beinhaltete der Kurs rechtliche Grundlagen für Babysitter sowie Grundlagen der Unfallverhütung und der Ersten Hilfe am Kind.



Die frischgebackenen Babysitter sind für ihre Aufgaben bereit und zu finden in den Babysitterkarteien an den Standorten in Rheinfelden (Secondhandladen), Wyhlen (Offener Treff) und Grenzach (Offener Treff).

Petra Schulz

2.8. Ferienbetreuung Rheinfelden

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, alle Ferienwochen mit zwei Betreuer:innen abzudecken, meisterten wir die Aufgabe und betreuten in sieben Ferienwochen jeweils montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr im Spielhaus Nollingen. Jede dieser Betreuungswochen stand unter einem kreativen Motto wie zum Beispiel „Halloween und Kürbis“ oder „Vom Bild zum Film“, zu dem gebastelt und gespielt wurde.



119 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren nahmen in diesem Jahr an unserem Ferienprogramm teil, das in Kooperation mit der Evonik angeboten wird, und hatten jede Menge Spaß.

Neben Zeit für freies Spiel oder die Umsetzung der eigenen Ideen der Kinder, als Abwechslung zum starren Schulalltag boten die Betreuer:innen auch viel Programm. So gab es in diesem Jahr zum Beispiel eine Rathaus-Ralley mit einer „Kinder-Gemeinderatssitzung“ mit dem Oberbürgermeister Herr Eberhardt, einen Ausflug zur neuen Feuerwache und einen Besuch im Kino mit Blick hinter die Kulissen und eigener Popcorn-Herstellung. Auch konnten die Kinder ihre eigenen Kulissen bauen und mit Spielzeug einen Stop-Motion-Film drehen.



Die einzelnen Wochengruppen von ca. 17 Kindern wuchsen schnell zusammen und meisterten sowohl alltägliche Aufgaben wie einkaufen oder Tisch decken, aber auch erlebnispädagogische Herausforderungen.

Leony Stabla

2.9. Eltern-Kind-Café St. Josefshaus Herten

Seit nunmehr sechs Jahren bietet das Familienzentrum in Zusammenarbeit mit dem St. Josefshaus im Rheinfelder Ortsteil Herten das Inklusive Eltern-Kind-Café an. Es richtet sich an alle Familien, sowohl mit und als auch ohne beeinträchtigte Kinder. Zwei Gastgeberinnen vom St. Josefshaus und vom Familienzentrum sind jeden Dienstag für die Gäste da, bieten ein leckeres Frühstück an und informieren niedrigschwellig im Gespräch sowohl über alltägliche Fragestellungen als auch über die besonderen Unterstützungsmöglichkeiten des St. Josefshauses. Für das Café hat das St. Josefshaus in diesem Jahr neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Es können nun zwei Räume genutzt werden, so dass es einen Raum zum Frühstücken gibt und einen Raum zum Spielen. Dadurch kann auf verschiedene Bedürfnisse gut eingegangen werden. Das Eltern-Kind-Café wurde wie auch in den vorherigen Jahren wieder gut besucht, durchschnittlich zwischen drei und acht Familien nahmen das Angebot gerne an, selten sogar mehr. Die Atmosphäre ist für alle angenehm und einladend, sowohl sehr junge Mütter, Alleinerziehende und auch Väter kamen regelmäßig aus Herten aber auch aus den umliegenden Orten Grenzach-Wyhlen, Rheinfelden und Lörrach zu Besuch. Das Eltern-Kind-Café ist ein Ort, an dem neue Bekanntschaften geschlossen werden, wo man regelmäßig zu Gast ist oder auch mal nur kurz reinschaut, wenn die Zeit mal knapp ist. Einfach ein Ort zum Wohlfühlen für alle!

Susanne Göb

2.10. Familienküche International in der Metamorphose

Auch im Jahr 2024 ist die Begeisterung und der Anklang für die Familienküche



International ungebrochen. Jeden Donnerstag kocht ein Team von Ehrenamtlichen, meist Frauen, leckeres aus aller Welt für ca. 35 Personen, wenn es warm ist und wir draußen sitzen können, sogar für 50 Hungrige. Im vergangenen Jahr führte unsere Kulinarische-Reise unter anderem nach Brasilien, Indien, China, Kasachstan,

Italien, Réunion, Syrien, Afghanistan, Palästina ... und den Bodensee. Das gemeinsame Kochen ermöglicht es leicht neue Freundschaften zu knüpfen, kleine Alltagsprobleme schnell und meist unkonventionell zu lösen, Wörter in anderen Sprachen zu lernen, u.v.m. Fester Bestandteil unseres Teams ist seit Jahren Ursula Schwendemann. Ihre Nähmaschine steht an vielen Donnerstag kaum still. Gerne (ver-)bessert Sie Kleidung oder zeigt kleine Handgriffe an der Nähmaschine. Außerdem ist Sie sehr gut in Rheinfelden vernetzt und ist somit eine perfekte Ergänzung. Dieses Netzwerk „aus aller Welt“ macht die Familienküche aus und lässt uns jede Woche wieder neu starten. Verschiedene Initiativen und Aktionen zur Armutsprävention und zu einer nachhaltigeren Lebensweise haben uns im Jahr 2024 begleitet. So ist zweimal im Jahr der „mach-keinen-Müll-Tag“ mit unserer Kleidertauschbörse, ein gemeinsames Kochen mit geretteten Lebensmitteln, die Pflanztauschbörse in Kooperation mit dem Stadt Garten und kleine Fachberatungen zu ausgewählten Themen. Die Familienküche International wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen, hat.



Franziska Werbing

2.11. Gartenspaß

Jede Menge Action gab es auch in diesem Jahr wieder in den wärmeren Monaten beim Gartenspaß. Zu Themen wie zum Beispiel „Frosch oder Prinz“, „Komm mit in den Zirkus“ oder „Sommerzeit = Campingzeit“ spielten und bastelten die Teilnehmer einmal im Monat nach Herzenslust.

Leider konnte der Gartenspaß in 2024 oftmals wetterbedingt nicht im Garten stattfinden, sondern musste nach Innen verlegt werden. Trotzdem übertraf die Resonanz



der Veranstaltung meist, besonders aber beim Thema „Wir vertreiben den Winter“ mit über 40 Besuchern die Erwartungen.

Etwas ruhiger mit einer relativ konstanten Besucherzahl von durchschnittlich fünf Familien pro Termin wurde es dann im zweiten Halbjahr bei den Themen „Von Muh bis Mäh – eine Reise zum Bauernhof“, „Komm mit ins Mittelalter“ und „Im Zauberwald“.

Leony Stabla

2.12. Outdoorfamily

In der **Outdoorfamily**-Reihe finden spannende Erlebnisstage für die ganze Familie statt. Ziel ist es, gemeinsam aktiv zu sein, Ausflüge und unterschiedliche Aktionen zu machen oder auch Orte zu besuchen, die als Einzelperson nur schwer zugänglich sind. Hier lassen wir uns immer wieder Neues einfallen, aber auch die Lieblingsveranstaltungen aus vergangenen Jahren dürfen nicht fehlen, z.B. das Fossiliensammeln, Eselwandern oder Glaskugelblasen. Was war los im Jahr 2024?



Es ging auf Fossiliensjagd in den Steinbruch Holderbank, alle konnten sich im Nachhinein über steinernen Reichtum freuen. Einige Zeit später durften die Fundstücke ebenfalls unter fachkundiger Anleitung präpariert werden. Das Experimentieren mit Feuerstein, Pyrit und Zunderpilz beim „Funkenschlag und Feuerbohrer“, kam ebenso gut an, wie die entspannten Eselwanderungen.

Geocaching kennt ihr nicht? Das ist die Schatzsuche mit Technik, auch GPS-Schnitzeljagd genannt- hier fand ein Einsteigerkurs in Theorie und Praxis statt. Große Freude bereitet den Familien auch das Honigschleudern. So etwas erlebt man eben auch nicht alle Tage! Natürlich durfte jede Familie zwischendurch fleißig naschen und ihr eigenes Glas Honig befüllen. So auch beim Besuch des Obsthofs Drechsle. Hier wurde viel über Apfelanbau und unterschiedliche Apfelsorten gelernt und die Teilnehmenden durften sich aus der Früchtevielfalt einen frischen Obstschmaus ernten. Für den krönenden Abschluss des Jahres sorgte das

Blasen einer eigenen Christbaumkugel beim rheinfelder Glaskünstler Wilfried Markus.

Je nach Angebot und Kapazität nahmen in 2024 zwischen 6-10 Familien, sprich zwischen 12-32 Personen, teil. Dass zeigt, dass sich diese Reihe wunderbar eignet, um in Gemeinschaft Schönes zu unternehmen, aber auch, sich mit anderen Familien anzufreunden. Für alle Aktionen erbitten wir von den Familien lediglich einen kleinen Unkostenbeitrag- natürlich auf Spendenbasis, damit die Möglichkeit der Teilhabe für alle erhalten bleibt.

Franziska Wehber

2.13. Radeln ohne Alter

Ein regenreiches Frühjahr forderte von uns und unseren Rikscha-Gästen viel Geduld – erst Ende Mai konnten regelmäßige Rikschafahrten stattfinden.

Umso größer war die Freude der Bewohner*innen der Seniorenheime Bürgerheim und Senterra in Rheinfelden und der beiden Seniorenheime Emilienspark und Himmelspforte in Grenzach-Wyhlen, als es endlich mit den Rikschas Charly und Charlotte auf Tour ging. Hinzu kamen Fahrten für die Gäste im Café Lichtblick, in den Demenzgruppen in Grenzach-Wyhlen und Warmbach und in der Tagespflege Rheinfelden. Für sie alle und auch für alle Piloten und Pilotinnen war es wunderbar, wieder gemeinsam Rikschafahrten zu unternehmen, Geschichten zu teilen und den Wind in Haaren zu spüren.



Für einige hochbetagte Bewohner*innen waren – aus gesundheitlichen Gründen – keine langen Ausfahrten mehr möglich. Doch Dank der wunderbaren Idee von Pilot Steffen de Groote gab es nun kleine Runden im Innenhof des Seniorenheimes Himmelpforte. Wie schön, dass so weiterhin das Miteinander an der frischen Luft möglich war.



Erfreulicherweise gab es 2024 auch zahlreiche private Anfragen nach einer Rikscha- Ausfahrt, die wir gerne erfüllten.

Im Juli 2024 sorgte Rikscha Charly für viel Spaß und Freude beim Sommerfest des Bürgerheims Rheinfelden. Im gleichen Monat durften zahlreiche Kinder und ihre Eltern/Großeltern beim Spielplatzfest in der Schwedenstr./Rheinfelden für eine kleine Schnupperfahrt in der Rikscha Platz nehmen.

Neben diesen fröhlichen Momenten gab es auch ruhige, sehr berührende Momente für uns. So erzählte uns die Tochter eines älteren Rikscha-Gastes, dass ihr Vater nach seiner leider „endgültig“ letzten Rikschafahrt so sehr glücklich war.

Wie 2023 nahmen wir auch 2024 in Grenzach-Wyhlen am Kulturfest „Kultur verbindet“ teil. Ob alt, ob jung, viele Gäste ließen sich eine Runde durch den Emilienspark chauffieren und nahmen unseren Flyer oder einen Gutschein für eine Rikscha-Fahrt mit.

Mit viel Applaus wurden wir bei der Teilnahme am „Slow-UP“ bedacht. Genauso erging es uns, als die Rikscha beim diesjährigen Kürbisfest im Stadtgärte Rheinfelden auftauchte und auch dort zu Schnupperfahrten einlud.

Eine wunderbare Idee hatte Pilot Georg Stenz nach einer Rikschafahrt in Grenzach-Wyhlen: In Zukunft sind - in Kooperation mit der VHS Grenzach-Wyhlen - „historische Rikschaausfahrten“ in Grenzach-Wyhlen geplant, die durch Stopps an digitalen Hörstationen Einblicke in die Geschichte und Entwicklung von Grenzach-Wyhlen geben sollen.



Übers ganze Jahr wurden neue Pilot*innen geschult, wir saßen zum gemeinsamen Austausch beisammen und haben so manche Geschichte geteilt.

Alle unsere Aktivitäten waren nur möglich, weil ein engagiertes Pilot*innen - Team ehrenamtlich unermüdlich in die Pedale trat. Herzlichen Dank!

Auch für unser wunderbares Projekt gilt: „Ohne Moos nix los“, da beide Rikschas jährliche Wartungen brauchen und so manche Reparatur anfiel. So freuten wir uns riesig über eine großzügige Spende (3000 Euro) des SC

Freiburg und seinen Partner-Unternehmen im Rahmen des Förderprogramms „fair ways - Wir übernehmen Verantwortung“. Hier werden gemeinsam nachhaltige Projekte aus Sport, Bildung, Ökologie und Soziales gefördert.

Das jährlichen Netzwerktreffen des Dachverbandes „RADELN OHNE ALTER DEUTSCHLAND“ fand 2024 in Kopenhagen statt und war in das internationale Treffen von „CYCLING WITHOUT AGE“ integriert. Wir waren dabei! Das Treffen mit Menschen aus der ganzen Welt, die ehrenamtlichen Rikscha-Ausfahrten ermöglichen, war eine ganz besondere Erfahrung.



Zum Jahresabschluss 2024 gab es wieder ein ganz besonderes Highlight: Beim jährlichen Adventszauber in Wyhlen durften die Besucher*innen in der weihnachtlich geschmückten Rikscha Platz nehmen, eine Runde über den Weihnachtsmarkt fahren und sich auf Wunsch anschließend nach Hause bringen lassen.

Nach der Winterpause werden wir 2025 wieder mit vollem Elan in die Pedale treten, denn wir sind der Meinung: ***Jeder hat eine ein Recht auf Wind in den Haaren!***

Maria Casser-Bette

2.14. MittenR(h)ein for family

Das Angebot richtet sich an Menschen, welche sich integrieren wollen, die Anschluss in der Gesellschaft suchen, die Fragen zum Leben in Deutschland haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Dokumenten etc. benötigen. Oder die einfach einen gemütlichen Vormittag an der frischen Luft in netter Gesellschaft genießen wollen.

Raus aus der Isolation und Einsamkeit, Hoffnung, Zuversicht, Gemeinschaft und Hilfe zur Selbsthilfe werden Hand in Hand mit der Sozialberatung des Diakonischen Werks gefördert. Eine effektive Kooperation für alle Beteiligten mit einem hohen Spaß- und Nachhaltigkeitsfaktor.

Dank der tollen Räumlichkeiten und des schönen Außengeländes des Diakonischen Werks in der Karl-Fürstenberg-Straße 34 begrüßen wir regelmäßig zahlreiche Eltern mit und ohne Kinder.

Das Angebot wird durch eine erfahrene Deutschlehrerin begleitet. Die Möglichkeit die Deutschkenntnisse aufzubessern lockte zahlreiche neue Gäste in den offenen Elterntreff. Es gibt eine Kerngruppe, die immer kommt, sowie wechselnde Neuzugänge. Zwischen vier und 12 Besucher:innen mit größtenteils kleinen Kindern haben allesamt großen Spaß und Freude zusammen, zum Glück steht bei großem Andrang ein weiterer Raum zur Verfügung.

Sabine Penzes

2.15. Spieleabend Alte Apotheke

Im Februar 2023 wurde der Spielereff „Würfel Brett & Karten“ in der Alten Apotheke in Grenzach ins Leben gerufen. Damals, beim Start nur mit 2 Personen, ist die Teilnehmerzahl in den letzten beiden Jahren auf ca. 20 regelmäßige Besucher angewachsen.

Der Fokus liegt auf modernen Brettspielen, die ein breites Spektrum an Vorlieben abdecken: von leicht zugänglichen Familienspielen über anspruchsvollere Kennerspiele bis hin zu komplexen Expertenspielen. Dank der wachsenden Teilnehmerzahl findet sich stets eine passende Gruppe, die gemeinsam das richtige Spiel für jeden Geschmack entdeckt.



Durch diverse Unterstützer (Familienzentrum, Spielverlage, Spielzüglädeli, Privatpersonen) konnte unser Spiele-Sortiment auf mittlerweile rund 80 Titel ausgebaut werden. Zudem bringen viele Teilnehmer eigene Spiele mit, was für eine abwechslungsreiche Auswahl sorgt.

2024 haben wir an ausgewählten Terminen erste Themen-Abende etabliert. An Halloween brachten gruselige Dekorationen und thematisch passende Spiele wie „Mysterium“ oder „Finstere Flure“ die richtige Atmosphäre an den Tisch. Zur Weihnachtszeit wurden Punsch und Lebkuchen serviert, während gespielt wurde – auch wenn es keine klassischen Weihnachts-Brettspiele gab. Weitere Events, wie ein geplanter Krimi-Abend, sind bereits für das kommende Jahr in Planung.



Im März 2024 haben wir zum ersten Mal einen großen Brettspieltag für die breite Öffentlichkeit veranstaltet.

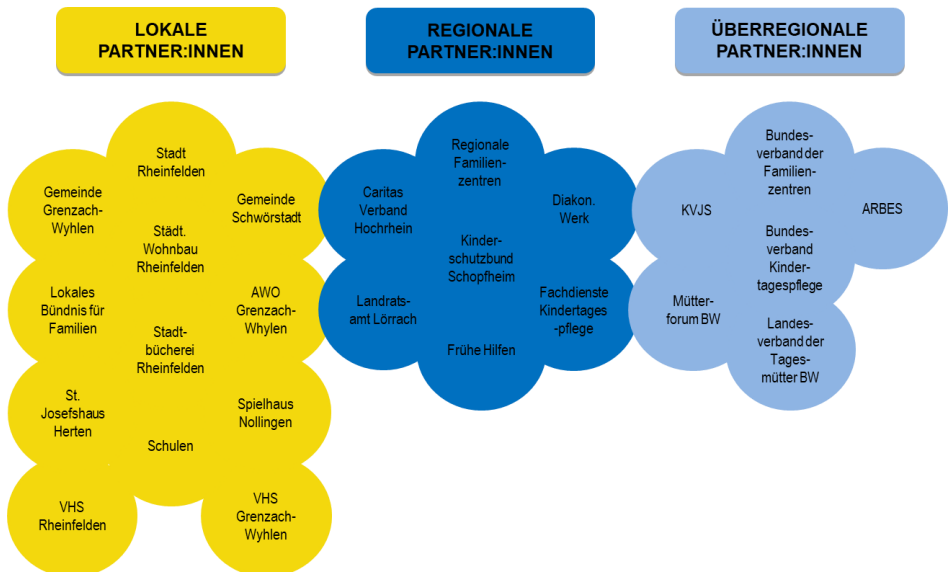
Die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem „Spiel-des-Jahres“-Verein unter dem Motto „*Spielend für Toleranz*“ stattfand, lockte über 30 Teilnehmer:innen unterschiedlicher kultureller und sozialer Hintergründe ins Familienzentrum.

Die positive Resonanz führte dazu, dass im Oktober ein weiterer Brettspieltag stattfand, der ebenfalls großen Anklang fand. Aufgrund des Erfolgs sollen diese Veranstaltungen auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Manuel Ficht

3. Netzwerk

Allein erreichen wir wenig, zusammen erreichen wir viel. Der Zusammenschluss von personellen, materiellen und kommunikativen Ressourcen (z. B. Räume, Technik, Wissen, Finanzen, Kontakte, Kompetenzen) erweitert für die einzelnen Akteur:innen die Handlungsspielräume und ermöglicht die Verwirklichung von neuen und größeren gemeinsamen Zielen zur unmittelbaren Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen. Wir arbeiten eng vernetzt, produktiv, konstruktiv und kreativ mit vielen Partner*innen in unterschiedlichen Netzwerken.



Wir sind dankbar in verschiedenen Netzwerken mitarbeiten zu dürfen und aktiver Akteur zu sein!

Birgitt Kiefer

Danke

Wir wollen uns herzlich bei allen unseren

Mitgliedern,
Mitarbeitenden,
Ehrenamtlichen,
Stadt Rheinfelden,
Gemeinde Grenzach-Wyhlen,
Referent:innen,
Freund:innen,
Kooperationspartner:innen,
Unterstützer:innen,
Förderer:innen und
Finanziers

bedanken!



Hier finden Sie uns:

Familienzentrum Rheinfelden e.V.
Elsa-Brändström-Str. 18
79618 Rheinfelden
Tel. +49 7623 966 547-0

Familientreff „Alte Post“ Wyhlen
In den Abtsmatten 2a
79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. +49 7624 9129033

Familientreff „Alte Apotheke“ Grenzach
Markgrafenstr. 1
79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. +49 7624 2074998

info@familienzentrum-rheinfelden.de
www.familienzentrum-rheinfelden.de



Bankverbindung:
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN: DE83 68350048 0002177111
BIC: SKLODE66XXX